

Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 138 (2012)

Heft: 36: Signal und Echo

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMIN
Bâtiment scolaire, La Sarraz	ASIEVV – Association Scolaire Intercommunale de la Sarraz Environs et Veyron-Venoge	Concours de projets, ouvert, aux architectes	Rosa Mischler, Christine Thibaud-Zingg, Pierre Meylan, Didier Dubreuil, Claude Chanel	Anmeldung 7.9.2012 Abgabe 24.9.2012
www.simap.ch (ID 87145)		sia GEPRÜFT – konform		
Erweiterung Schule, Neubau Werkhof, Beinwil (Freiamt)	Gemeinde Beinwil (Freiamt) 5637 Beinwil / Freiamt	Studienauftrag, mit Präqualifikation, für Architekten	Christian Stahel, Alexandra Schuler, Daniel Zehnder	Bewerbung 14.9.2012 Abgabe 21.12.2012
Transformation et agran- dissement de l'hôpital de Lavigny	Institution de Lavigny 1175 Lavigny	Concours de projets, ouvert, à un degré, aux architectes	Laurent Geninasca, Jacques Gross, Blaise Junod, Marie Peillod	Anmeldung 17.9.2012 Abgabe 16.10.2012 (Pläne) 31.10.2012 (Modell)
www.simap.ch (ID 84605)		sia GEPRÜFT – konform		
ZHAW – Projekt Gesund- heit, Sulzerareal Winterthur	Implenia Immobilien AG Implenia Development AG 8400 Winterthur	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams (Architektur [Ltg.], Bauingenieurwesen, Haustechnik und Bauphy- sik/Akustik); Inserat S. 14	M. Deuring, W. Arnold, E. Boesch, R. Fisch, L. Giuliani, M. Hauser, P. Horvath, M. Morger, W. Muhmenthaler	Bewerbung 10.10.2012
www.skw.ch				
Construction d'un bâtiment communal, La Verrerie	Commune de la Verrerie Organisateur: Page Aloys, Geneviève & Frédéric Architectes SA 1705 Fribourg	Concours de projets, ouvert, pour architectes	Charles Ducrot, Jacqueline Pittet, Philippe Gueissaz, Sébastien Virdis, Peter Giezendanner	Anmeldung 22.10.2012 Abgabe 2.11.2012
www.simap.ch (ID 87235)		sia GEPRÜFT – konform		
Neubau Dienstgebäude K12 in Karlshorst/Berlin	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung D-10623 Berlin	Projektwettbewerb, offen, zweistufig, für Teams aus Architekten und Land- schaftsarchitekten	Claudia Meixner, Undine Giseke, Volker Kurle, Eckart Rohde, Günther Hoffmann	Abgabe 30.10.2012 (1. Stufe)
www.bbr.bund.de				

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espaceZium.ch

Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitung

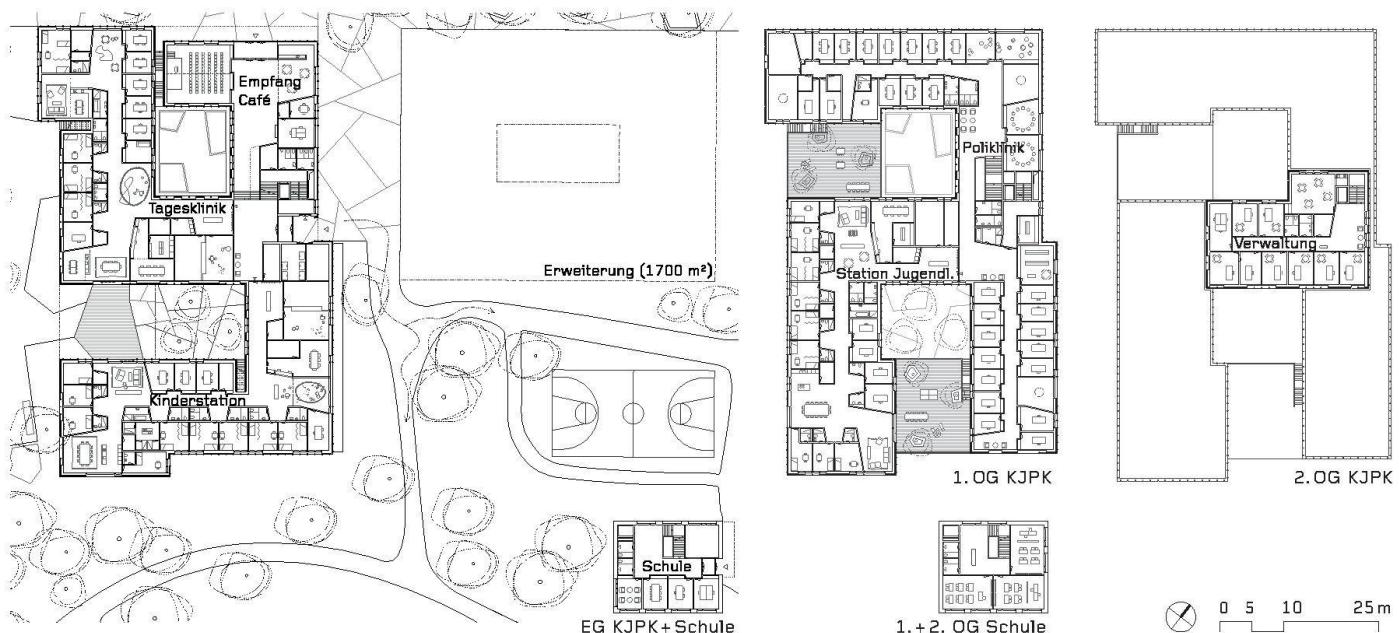
PREIS

Ingenieurbau-Preis 2013	Wilhelm Ernst & Sohn Verlag für Architektur und technische Wissenschaften D-10245 Berlin	Gesucht werden Ingenieur- leistungen, die in Deutsch- land, Österreich oder der Schweiz erbracht wurden; der Standort des Bauwerks ist nicht eingeschränkt	Konrad Bergmeister, Annette Bögle, Manfred Curbach, Brit Colditz, Christian Dehlinger, Markus Gehri, Bernhard Hauke und weitere	Abgabe 4.9.2012
www.ingenieurbaupreis.de				

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, BASEL



01 + 02 Zur Weiterbearbeitung «Where the wild things are» (Birchmeier Uhlmann Architekten): Die neue Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik KJPK im Nordwesten der Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK. Eine feine Diagonallattung überzieht den Bau als Spalier, Sicht- und Sonnenschutz



03 Grundriss «Where the wild things are»: räumlich reiche Organisation der KJPK mit je zwei Abteilungen im Erd- und im Obergeschoss. Von den Terrassen im ersten Stock führen Treppen hinunter auf das Parkniveau. Die Schule ist als Satellit der Einrichtung an der äussersten östlichen Ecke des Perimeters situiert (Modellfotos: Foto-Werk, Basel; Visualisierungen und Pläne: Projektverfasser)

Birchmeier Uhlmann Architekten gewinnen den Wettbewerb für den Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik KJPK in Basel mit einem räumlich und atmosphärisch reichen Projekt – allerdings wird die Realisierung wohl schwierig.

(af) Die Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK und das Hochbauamt des Kantons Basel-Stadt veranstalteten einen offenen Projektwettbewerb, um die KJPK im Nordwesten des grosszügigen, klassizistischen Parkgeländes der UPK zu zentralisieren. Dadurch sollen die Behandlungsmöglichkeiten verbessert und betriebliche Synergien erzeugt werden. Im Wettbewerb stellte sich heraus, dass viele der behandelnden Ärzte ihre angestammten Häuser gerne behalten würden, die

an sieben Orten über die Stadt verteilt sind. Trotzdem begaben sich 43 Teams auf die spannende Suche nach dem passenden Bild für eine psychiatrische Klinik für Kinder und Jugendliche – eine Aufgabe, für die kaum ein Gestaltungskanon zur Verfügung steht. Die Suche manifestierte sich in einer grossen Bandbreite an Konzepten, die mal näher an ein Wohnhaus, mal näher an eine Klinik angelehnt sind, und in Fassaden, die nach Schule, Verwaltungsbau, Labor oder Krankenhaus aussehen. Eine weitere Herausforderung waren die gegensätzlichen Forderungen einerseits des Betriebs nach einem direkten Außenbezug für alle Abteilungen und andererseits des Minergie-P-Eco-Standards nach einem möglichst kompakten Volumen. Die Teams entschieden sich fast ausschliesslich für mehr oder weniger flächige Solitärbauten,

die die geforderten Energiewerte meist erreichen können. Die überzeugendste Mischung fand das Team um die Zürcher Architekten Anne Uhlmann und Urs Birchmeier: Sie schlugen ein durch zwei Höfe, Terrassen, Vor- und Rücksprünge gegliedertes Volumen vor, das sich nach Westen gegen die angrenzenden Familiengärten öffnet. Im Erdgeschoss sind neben Empfang und Café eine teilstationäre Tagesklinik und die Kinderstation (4–13 Jahre) untergebracht. Das Obergeschoss beherbergt eine ambulante Poliklinik und die Station für Jugendliche (12–18 Jahre). Die Verwaltung ist im Attikageschoss situiert. Die Vertreter der KJPK in der Jury schätzten die externe Lage der Schule, sodass die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Schulweg die Klinik verlassen – hingegen wirkt die Dachform etwas fremd im symmetrisch geprägten Um-

feld. Für die Weiterbearbeitung fordert die Jury eine «Umformulierung» der Holzfassaden, die laut Brandschutzvorschriften bei einem Spital «nicht brennbar» sein müssen. Es ist zu hoffen, dass es den Architekten gelingt, die Wärme und die Massstäblichkeit beizubehalten – ähnlich der benachbarten, vor zehn Jahren von Herzog & de Meuron errichteten Rehab-Klinik. Im Sinne sozial nachhaltiger Quartiere wäre es allerdings wünschenswert, Menschen aus allen Lebensbereichen vor Ort einzubeziehen und künftige Planungsaufgaben gleich entsprechend zu programmieren (vgl. TEC21 12/2012).

PREISE

1. Rang / Preis (60 000 Fr.): «Where the wild things are», Birchmeier Uhlmann Architekten, Zürich; Kuhn Landschaftsarchitekten, Zürich; BWS, Winterthur
 2. Rang / Preis (50 000 Fr.): «Paimio», Rolf Meier Martin Leder Architekten, Baden; Hager Partner, Zürich; Bauingenieure Thomas Boy-

le + Partner, Zürich; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein

3. Rang / Preis (35 000 Fr.): «Geronimo», Nissen & Wentzlaff Architekten, Basel; W+S Landschaftsarchitekten, Solothurn; Walther Mory Maier Bauingenieure, Münchenstein;

Waldhauser Haustechnik, Münchenstein
 4. Rang / Preis (25 000 Fr.): «Quadrifoglio», Mathias E. Frey Architekten, Basel; Müller und Schmidt Landschaftsarchitektur, Basel; zpf Ingenieure, Basel; Herrmann & Partner Energietechnik, Basel; Moosmann Bitterli Architekten, Basel; Illustrate – Architektur Visualisierungen, Allschwil

5. Rang / Preis (21 000 Fr.): «Samsa», Raeber Reuter Architekten, Basel; Westpol Landschaftsarchitektur, Basel; Rapp Arcoplan, Basel; Herrmann & Partner Energietechnik, Basel; Rapp Infra, Basel

6. Rang / Preis (18 000 Fr.): «Goldmund», Bizer Architekten, Stuttgart; Köber Landschaftsarchitektur, Stuttgart; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich; Amstein + Walthert, Basel; Mühlbach Partner, Wiesendangen

7. Rang / Preis (15 000 Fr.): «Grngrtl», Wirth + Wirth Architekten, Basel

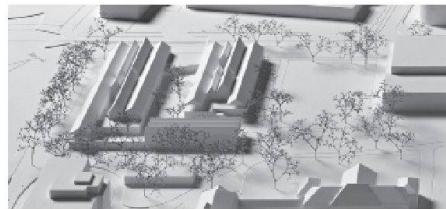
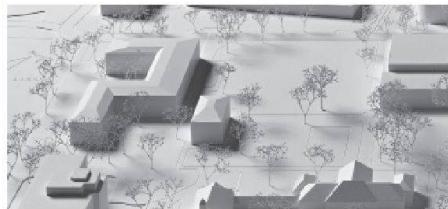
JURY

Fachpreisgericht: Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister BS (Vorsitz); Thomas Blancarts, Leiter Hochbauamt BS; August Künzel, Landschaftsarchitekt, Basel; Dominique Salathé, Architekt, Basel; Nicole Wirz, Planungsamt BS;

Maria Zurbuchen-Henz, Architektin, Lausanne; Ruth Giger, Architektin, Basel (Ersatz); Willy Nützi, Leiter Gesundheitsbauten BS (Ersatz)

Sachpreisgericht: Regine Heimann, Pädagogische Klinikleitung KJPK; Christian Mehlsch, Finanzdepartement, Immobilien BS; Klaus Schmeck, Chefarzt KJPK; Andreas Windel, stv. Direktor UPK; Matthias Frey, Leiter Sicherheit und Technik, UPK Basel (Ersatz)

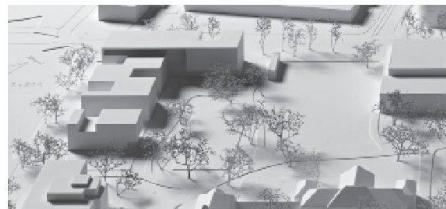
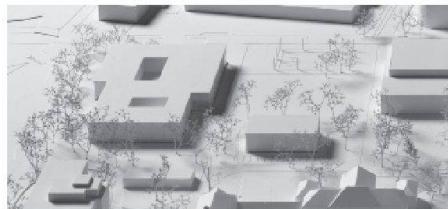
Experten: Susanne Brinkforth (Landschaftsgestaltung), Daniel Christen (Baukosten), Marcus Diacon (Energiekonzept), Florian Frenzel (Haustechnik), Massimo Laffranchi (Tragwerksplanung), Beat Rothweiler (Bauökologie und Minergie-P-ECO), Martin Jann (IBA Basel 2020), Nathalie Lutz (Nutzervertreterin), Hanne Sieber (Nutzervertreterin), Konrad Widmer (Nutzervertreter)



04 + 05 «Paimio»: kompakter, energetisch günstiger Bau mit grossem, geschützten Hof

06 + 07 «Geronimo»: kleinteiliges, spielerisches Geviert mit konstruktiven Schwächen

08 + 09 «Quadrifoglio»: windmühlenartiger Bau mit offenen Freiflächen



10 + 11 «Samsa»: zweigeschossiges Hofgebäude mit zu grossflächig verglasten Fassaden

12 + 13 «Goldmund»: klinikartiger Bau mit dreigeschossigem Kopfbau

14 + 15 «Grngrtl»: grossflächige Anlage aus gereichten Häusern auf Kosten der Erweiterbarkeit